La Gasetta da Kiks da Domat

Make Domat Great Again
Was es alles dazu braucht:
– Grenzzaun bauen, die anderen zahlen lassen
– Maut einführen auf Culm
– Wahlfahrtstätte mit Gedenktafel Bud Spencer einrichten
– Einheimisches Gewerbe zurückholen: Usego, Volg, Tabacchino, Jollers Orangensaft, Bazzell, Bibi's Kurvahandel, Pétarlè Peck, Vera's Blumen, Spinas, Sipos, Oettli, Mehli, Schruba Toni, Puskas, Calzers Tonia, Mario Sport, M. Fetz Gnischt Electrics, Della Ca, Schnellers Jeans Shop, Boutique Monica, Mercerie – und Stoffegga, Baumann Chemische Reinigung, Carn vum Zarn, Drogaria Bargetzi, Saluz Bau AG, Mechanische Werkstätte Laurenz Durisch, Schlosserei Anton Jörg, Killias Weinhandel, A70 Disco, Drogerie Caluori, Generalagentur Reto Brunner, Schnapsbrennerei Plazi Haas, GAM(el) Shop, Bühler Holzbau, Schreinerei G. Willi uvm.
– Bring back: Thomi Rageth & Sur Martin Pelican

Olympia 2026
Tell me se faif sinking steps to fix it.
Först: Bring me the Wieland as Mänätscher
Sekend: Let se Züzis pay it all
Sörd: Smoke a Tschoint wis Gurtner
Quatter: Kill Silva and Jon
Fift: Make a greit gift and Putin tu Samaranch
Result: You dreamer du!

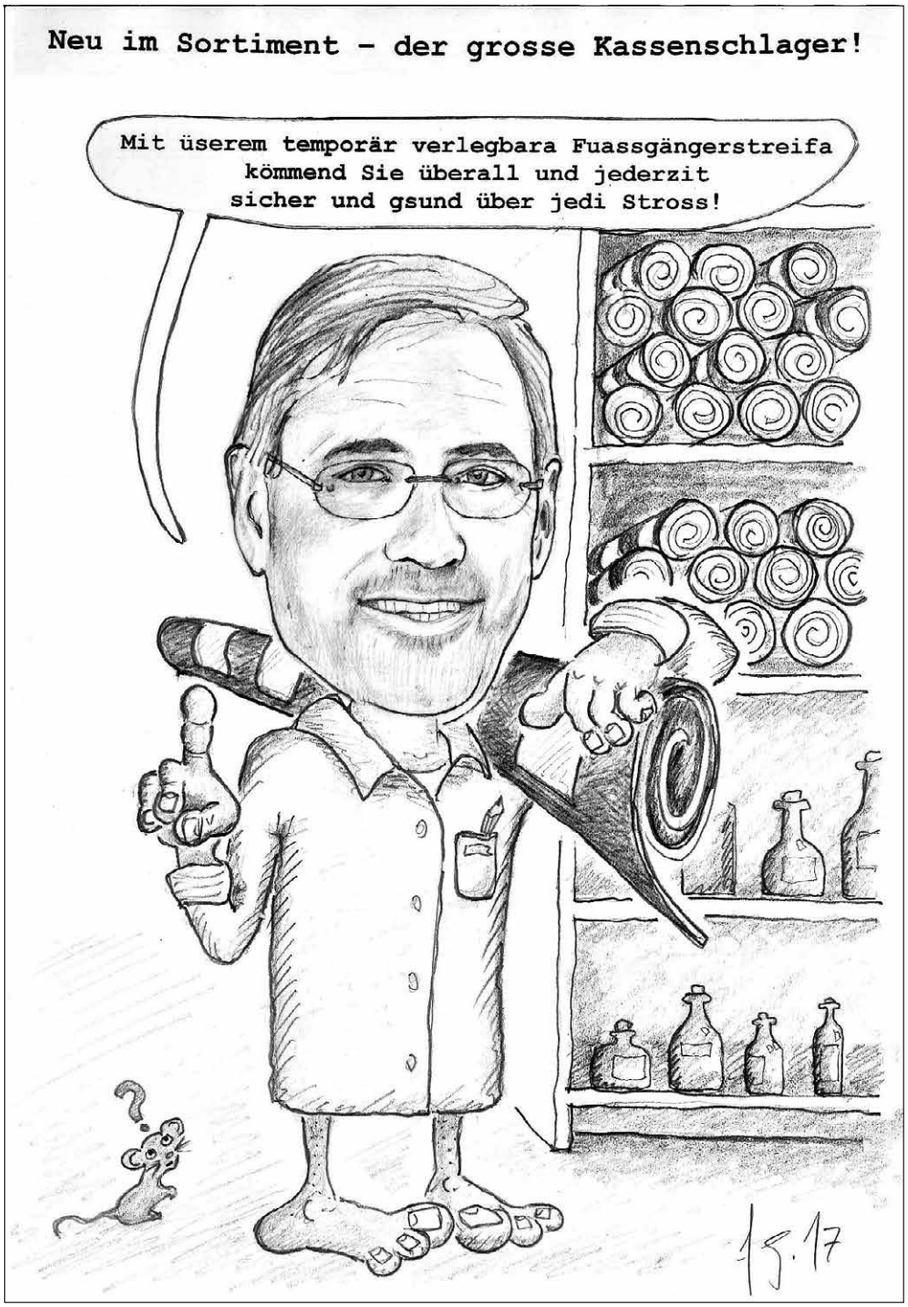
Abgeblasen
Schnitzelbankabend 2016: Fast wären «Pink Avenue» im Schloss schon am Entfalten des Notenständers gescheitert – diese Mädels kamen definitiv nie in den Genuss von Flötenstunden. Immerhin Vito kann gut Gitarre.

Hl. Nepomuk – Schlaf der Gerechten
Wir sind unendlich traurig, dass ein übermotorisierter alkoholisierter Teenager unseren hl. Nepomuk von seinem Sockel geschossen hat. Benno Steinbeisser dürfte bis übers Pensionsalter hinaus damit beschäftigt sein, einen Ersatz anzufertigen. Dank des Zwischenfalls wissen wir nun aber immerhin, wer das reinste Gewissen in Ems hat: Coni Bühler! Nur mit einem makellos reinen Gewissen hat man nämlich so einen guten Schlaf, dass man nicht wach wird, wenn quasi direkt neben seinem Bett eine 1,6 Tonnen schwere Statue von ihrem Sockel geschossen wird!

Autos in De-Noth
In Chur an der Kreuzung beim Motel, die Ampel verleitet zu fahren ganz schnell
Weil jedem das gelbe Licht egal, tritt er voll auf Gaspedal
Zu schnell der Rahmtanker um die Kurve sich windet und sein Inhalt drum in der Wiese verschwindet

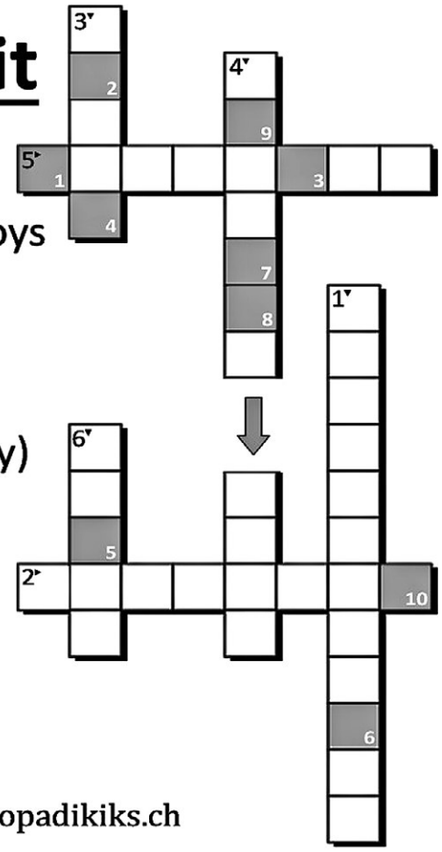
Die Autos, die durch diese Molte rotzen, stinken nachher erbärmlich – zum Kotzen!
Die Göppel müssen nun teuer go kura, beim Carwellness in Paleu Sura

Das verzapften die Spezialisten von «Christen & Denoth», händereibend machen wir Geld aus einer Not.
Doch noch viel schlimmer ist als alles das, es wächst an der Unfallstelle heute noch kein Gras.



Held unserer Kindheit

1. Italienisches Kino-Genre über Cowboys
2. Colt oder Pistole
3. Hau den ...
4. Mario Girotti (Mein Name ist Nobody)
5. Fasnacht auf Emser Romanisch
6. Film: Zwei bärenstarke ...



Mitmachen und gewinnen!
Lösungswort an: raetsel@hopadikiks.ch

Lösungswort: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Präsentiert das Gewehr!
Der Hof zu Khur bietet neuerdings freiwillige liturgische Grundkurse (Kursleitung Gion Luzi Bühler) für Jungmannschaftsoffiziere an. Ziel ist es zu verstehen, wieso, wann und warum man für einen Segen präsentieren lässt. Obligatorisch ist der Kurs für Aushilfs-Oberleutnant Rageth und Leutnant Röschmann. Es danken: Die Oberarme der beübten Soldaten.
Imparade Gewehr!

Konfuzius sagt
Bald kommt der Frühling. Dazu eine Allergiker-Weisheit: Lieber Gras rauchen als Heu schnupfen.

Nepomuk – kaputt
Hoffentli hät der Benno no z Förmli vum Nepomuk 2007, denn kunnts villicht biz billiger …

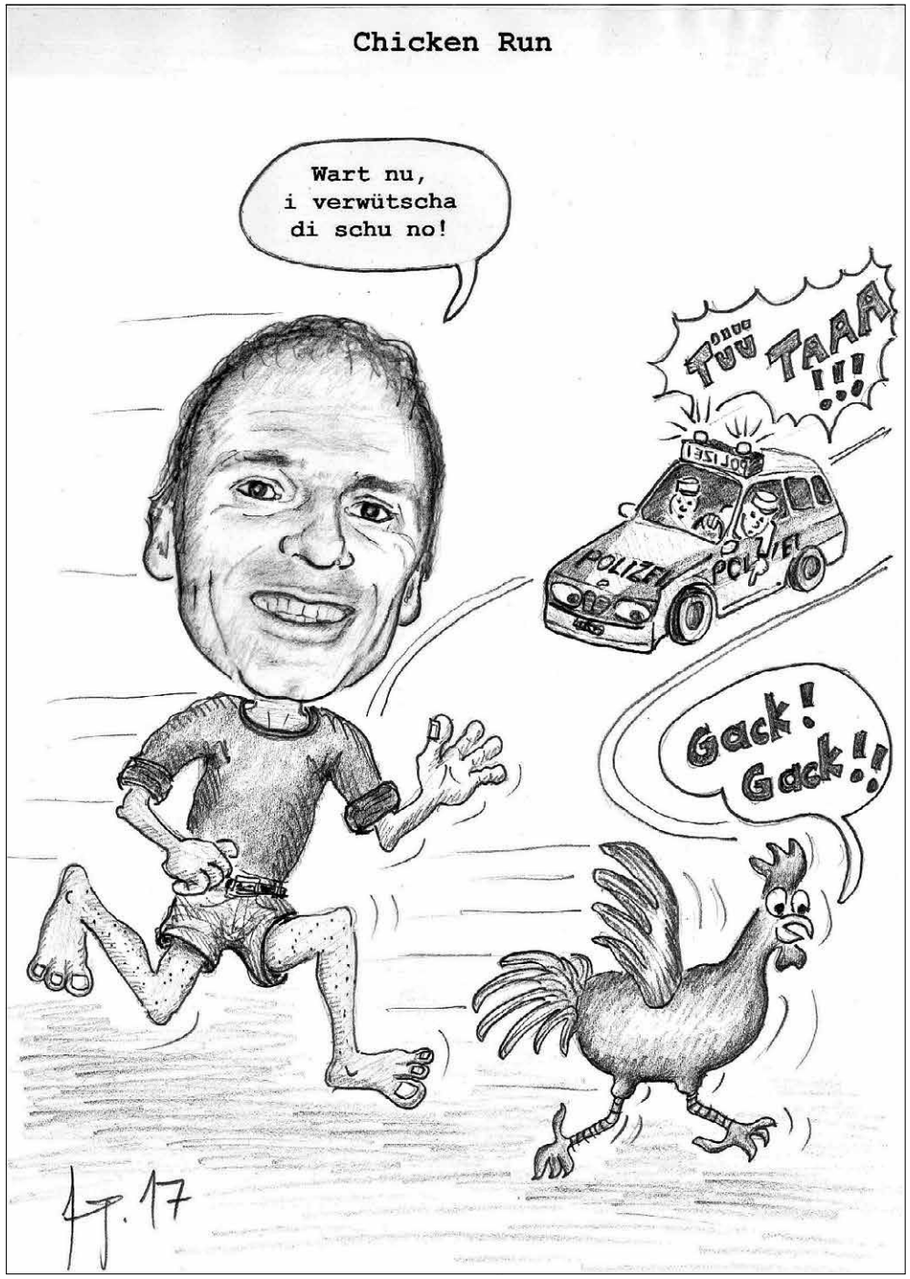
Make Khur Great Again
Urs Marti wird im ersten Wahlgang als Khurer Stapi wiedergewählt. Böse Zungen behaupten, dass Marti etwas enttäuscht ist, weil er dadurch die Medienpräsenz des zweiten Wahlgangs nicht geniessen darf.

Heinz der Hochzeitssammler
Aller guter Dinge sind drei: Cin Cin Cin!

We build a Wall
Die HdK fragen sich warum die grüne Wand längs der Kantonsstrasse bei der Val Purchera aufgestellt wurde:
A) Um die Mexikhurer von Ems fernzuhalten?
B) Um die Automobilisten und das radelnde Verkehrshindernis Heinz Joos vor dem Staub der Baupiste zu schützen?
C) Um die Felsberger zu trumpieren?
D) Um den Leute den Anblick des Puffs um Christoph Hagenbuchs Hof zu ersparen?

Dagobah der Schlammplanet
Es war einmal vor langer Zeit in einer weit entfernten Galaxie. Schlamm und Dreck regiert die Welt. Forstus regionalis Magnus Ragethiensis lädt zum Spatenstich seines Hadrianswall in der Val Purchera. Unter den hochlöblichen Ehrendamen lustwandelt auch die mit lieblichen Kuhaugen versehene Magistartis Glubschaugus Dorothea Leuthartiensis und unser Maximo Lìder Beatrice Paroccialis Cüpli Sozialista.
Um dem Dreck-Spektakel die nötige Glorie zu verleihen, setzt der Forstus regionalis Bauvisiere aus 99 roten Luftballons. Doch oh weh – der älteste Bündner macht ihm einen Strich durch die Rechnung. Der Fön weht so stark, dass er Löcher in das Kleid der Magistartis Glubschaugus Dorothea Leuhartiensis stanzt und die Ballone mit Hellebarden fixiert werden müssen.
Das gemeine Volk, angezogen von den überdimensionalen Reisenstreichhölzern, glaubt den Duft von Gratis-Bratwürsten zu wittern. Doch statt eines Festmahls gibt es nur ein Selfie und ein Interview mit dem Forstus regionalis Magnus Ragethiensis im Televisiun romanis.

Schnapsidee
Die HdK weiss einen für alle gangbaren Weg bei der Finanzierung der Maiensäss-Strasse: Bei den Strassen ist ein sogenannter Promillometer aufzustellen mittels dem man schnell und unbürokratisch den tatsächlichen Promillewert feststellen kann. Fakultativ könnte man am Sonntag ab ca. 14 Uhr noch zusätzliche Kontrollen durchführen. Die drei Knöchen, welche also aus purer Spassverweigerung keinen einzigen Tropfen intus haben, bezahlen einen Obulus von 50 Fraken pro Fahrt. Alle anderen Schnapsnasen bezahlen nach dem ermittelten Promillewert zwischen 50 und 500 Franken pro Fahrt, Fahrzeug, Person im Auto, Hund im Auto und Leergut.
Als zusätzlichen Anreiz könnte man noch ermitteln, ob die Fahrzeuglenker die Quersumme ihrer Autonummer noch ausrechnen können. Falls nicht, wäre eine Sonderzahlung fällig.



Spassbremse!
Unsere Freunde von 1963 m ü. M. haben ihren entzückenden Martullo-Kopf von ihrem Fasnachtswagen nach dem Umzug vor der Kantine der Ems-Chemie deponiert, um Magdalena Martullo-Blocher eine Freude zu bereiten. Die Freude war allerdings von kurzer Dauer – der Pförtner der Ems-Chemie rief umgehend bei Elektro Rätus an und verlangte die sofortige Entfernung des Porträts seiner Chefin.

Bodluvpet (Bodengestützte-Luftverteidigungs-Petarde)
Knapp zwei Jahre nach dem Nein des Schweizer Volks zum Kauf des Grippen gleist SVP Bundesrat Parmelin schon wieder den Kauf von Kampfjets auf. Das Volk hätte offensichtlich eine Grippen-Impfung vornehmen sollen um sicherzustellen, dass sein Wille respektiert wird.

Make Bagordas Great Again
Bagordas im Aufwind: Ein renommiertes Emser Fasnachtslokal* musste an Gievgia Grassa 2016 um 24 Uhr bei der Calanda Bräu notfallmässig Bier nachbestellen. Ein untrügliches Zeichen dafür, dass es mit der Emser Fasnacht wieder bergauf geht!
*Name der Redaktion bestens bekannt

Chli stinke muess es
Für aufmerksame Beobachter der Geschehnisse auf den Culms da Domat ist der beschissene Sommer 2016 keine Überraschung. Die beiden Wetterschmöcker Klaus und Peter haben im Herbst 2015 dermassen geholzt, dass Petrus gar keine Wahl blieb, als schlechtes Wetter anzusetzen, damit das Holz gebraucht wird, bevor es vergammelt.

Ils buabs da Domat
Che fan als buabs da Domat,
chui han ong schtrusch sèt onns?
Els van sin Tuma Tschillè,
a fimman ing grond Joint.

Si dies la lur marenda,
Falafel, Döner, Coke.
Ché votane ong prender
Cun eis en in Sachet.

Cun caultschas, ch'in schmerveglia,
ch`ing sa strusch star ai en.
Én els sturn sper la purteia,
En ên mez ordasenn.

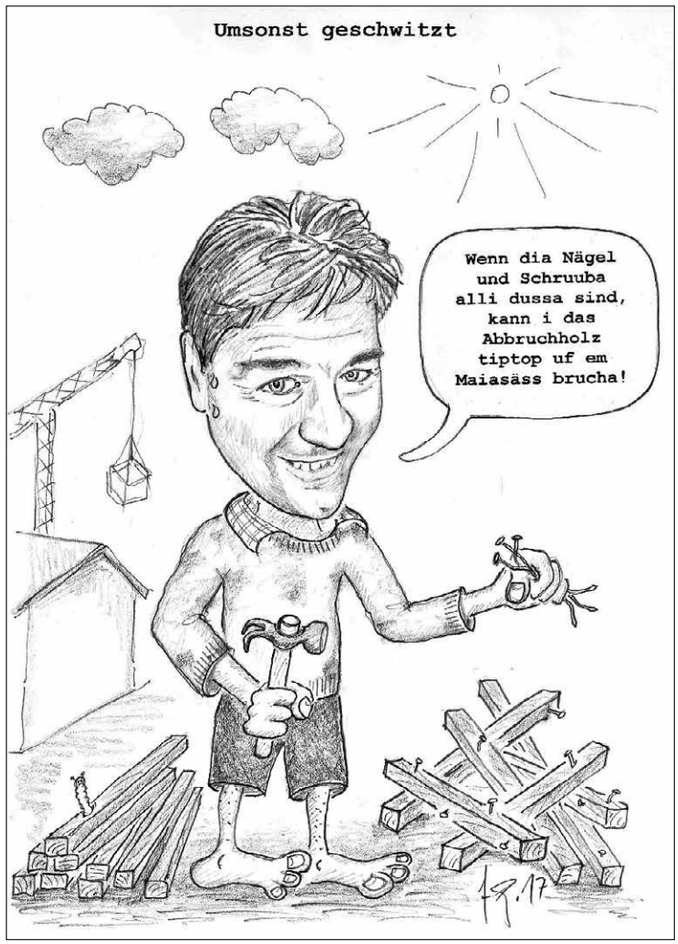
Käppalet
Der Stall Ender an der Gassa sutò muss einem neuen Mehrfamilienhaus weichen. Fabio Rogantini entfernt in Samstagsarbeit unter Schweiss und Tränen alle Nägel aus den Holzträgern um diese später auf seinem Culm verbauen zu können. Am Montag kommt die Abbruchfirma Käppeli auf die Baustelle und entsorgt als allererstes die von Fabio feinsäuberlich zum Abtransport deponierten Holzträger. Beati pauperes spiritu!

Kiffende Sozialarbeiter
Die Kehrichtmulde in der neuen Vallada brennt.
Haben die Emser heisse Abfälle oder unachtsame Raucher?

Big Brother
Magdalena Martullo beschwert sich, dass bei ihrem Ferienhaus auf der Heide eine Drohne 1 m über ihrem Kopf geschwebt sei, als sie geschäftlich telefoniert habe.
Die HdK meinen: Halb so schlimm – Drohen haben Kameras, nicht Mikrofone. Der Pilot wollte also keine Geschäftsgeheimnisse ausspionieren, sondern lediglich Magdalena Martullo ins Dekolleté gucken! Welch eine Kalamität.

Schild-Bürger bewilligt Parkplatz vor Coop
Der Opportunist Max Caviezel kräht lautstark, dass die Kantonspolizei wegen des Entfernens eines Fussgängerstreifens vor seiner Apotheke die Sicherheit der Fussgänger gefährde. Das Ganze weitet sich mit freundlicher Unterstützung von Pierina Hasler zu einer veritablen postfaktischen Diskussion aus. Gleichzeitig lässt Max Caviezel vor der ebenfalls ihm gehörenden Drogerie beim Coop einen Kundenparkplatz mitten auf dem Trottoir markieren. Wer einmal zugeschaut hat, wie z. B. Frauen mit ihrem Kinderwagen wegen des Parkplatzes mitten im Fussgängerbereich auf die Strasse ausweichen müssen weiss, dass die Sicherheit der Fussgänger Max Caviezel nicht im Geringsten interessiert.

Il Furiccadur
Da nossa bunga Musica i Dirigent,
é pardecht a fetg competent.



Per Nossaduna porta el losch sia mondura,
cun plascher a gronda premura.
Mé, schìng varda ampau meglier sin sia cera, vezz`ing ch`el vess pi bugen fatg giu cun la muronza la sera.

Aber per qué vegn el halt è pagau,
schaglioc stuess el prender dalla Musica cumiau.
Ad el toff i da talla moda maniera,
ch`ing sto prest ir cun el avon dartschira.

O sin plaz cumpogna ha el avunda da qué til,
a mussa a la Nossadunna schizun siu cil!

Ad uss, ché fagiensa cun a schéi ing Dirigent?
Simplameng salvar el, né firrer daven?

La Hdk manegia qué é ing huara cac,
que um valla béc ing rap.

From Romania with love

Einbruchserie zwischen Trin und Chur: Wie schnell ein Dacia weg ist, wenn man den Schlüssel stecken lässt, durfte Cazzetta Bauer Canova feststellen. Wieso stehen diese Einbrecher eigentlich ausgerechnet auf Dacia?

Viel Rauch um Nichts

10 Jahre Rauchverbot in Graubündens Beizen. Alles hat sich damit arrangiert, es funktioniert einwandfrei und kein Hahn kräht mehr danach. Wirklich kein Hahn, leider aber eine Henne. Diese hat nichts Schlaueres im Sinn, als den Anstoss dazu zu geben, dass der Grosse Rat das Rauchverbot wieder lockern soll. Töricht.

Kopflos

Postauto führt einen Pilotversuch (!) mit einem führerlosen Postauto durch. Die Hopa di Kiks finden dies nicht sonderlich innovativ, ist doch wohlbekannt, dass es auf gewissen Postautostrecken seit jeher passagierlose Postautos gibt.

Bea statt Empa

Hätte man die für stolze 145 000 Franken neu angeschafften Designer-Stühle der MZH vor der Anschaffung einem realitätsnahen Belastungstest (draufplumpsen eines unförmigen Prüfkörpers) unterzogen, wäre die billige Verarbeitungsweise der Stühle vor dem Kauf aufgefallen.

Die Mutter aller Leserbriefe – eine Realsatiere

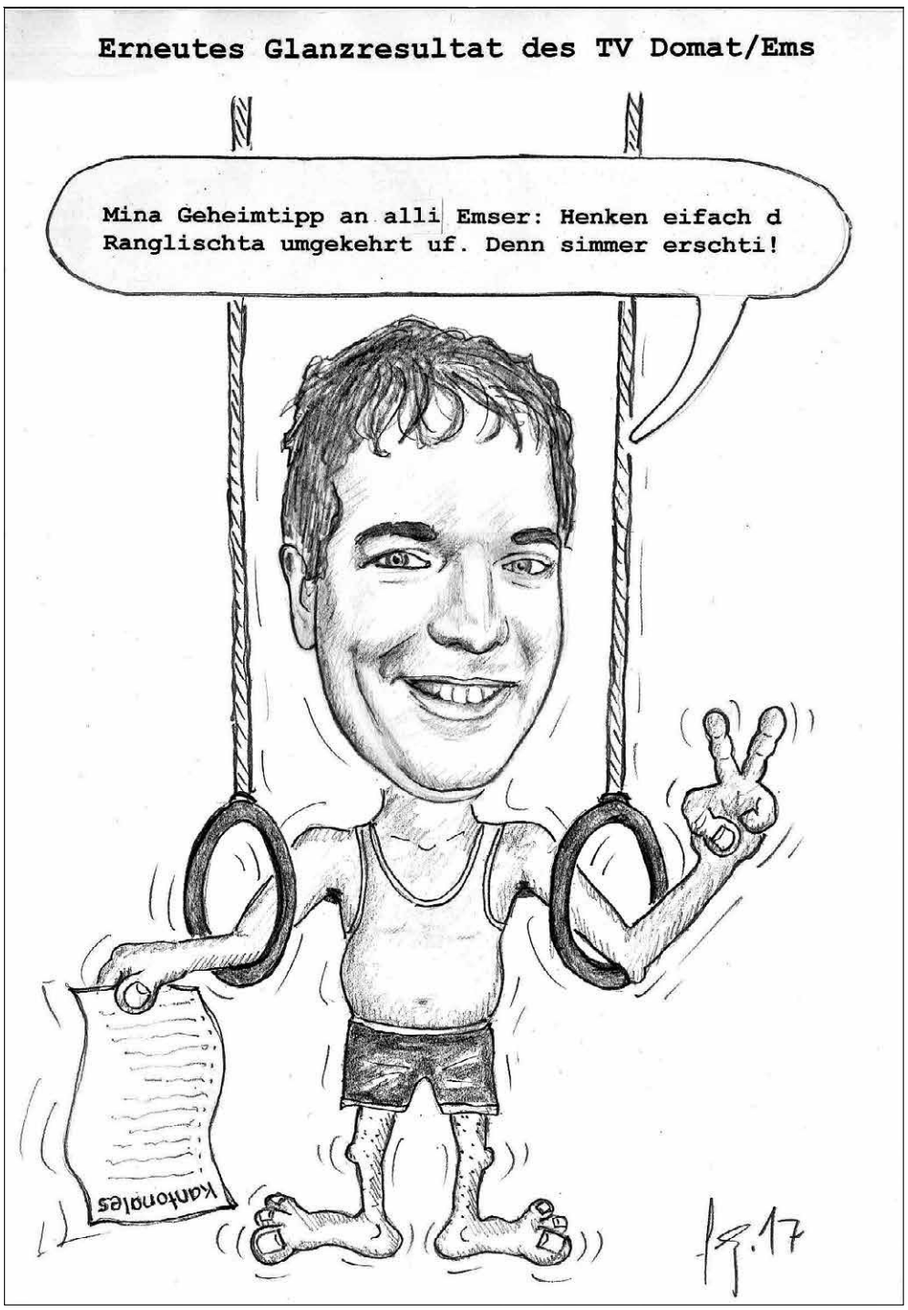
«Schuhdieb in der Verantwortung»
Der 3. September 2016 ist für viele Bündner Jäger ein längst vorgemerkter Tag in der Agenda. Alle Vorbereitungen, die unter dem Jahr zum Teil Pflicht sind, wie zum Beispiel das Erfüllen der Schiesspflicht sind abgeschlossen. Das Patent im Sack, die Ausrüstung auf den neusten Stand gebracht und mit viel Freude und Enthusiasmus gelten am Vortag vom besagten Jagdbeginn ab 16 Uhr die letzten paar Stunden den ultimativen Vorbereitungen. Auch dem Schuhwerk wird übers Jahr viel Aufmerksamkeit geschenkt. Kaum ein anderer persönlicher Ausrüstungsgegenstand wird von vielen Jägerinnen und Jägern so gepflegt und gehegt wie die Schuhe. Jede Jägerin und jeder Jäger ist sich der Voraussetzung bewusst, ein fester Stand im Fels, in der Grashalde, im Schnee und Schlamm entscheidet über ein sicheres Durchkommen auf der Pirsch oder einen fatalen Sturz mit unabsehbaren Folgen.
Aber was nun, wenn am Vortag diese persönliche Ausrüstung und ausgerechnet diese unverzichtbaren Bergschuhe vor der eigenen Hütten Türe gestohlen werden? Ist es tatsächlich so, dass sich Jägerinnen/Jäger oder Wanderer zu einer solch verwerflichen Tat hingeben?
Das Zurückbringen vom eigenen Fahrzeug von Lafet (eine kleine Siedlung oberhalb von Castiel) zum vorgeschriebenen Jägerparkplatz dauerte etwa eineinhalb Stunden. Neunzig Minuten eine unbeaufsichtigte Hütte und davor ein Teil von der persönlichen Ausrüstung – zwei Paar speziell gefertigte Schuhe mit Trikkuni Kranz für extreme Gämsjagden ...! Für die Diebin oder die Langfinger der beiden Schuhwaren bleiben nur eine Mi-

nute, sich einerseits einer verwerflichen Tat hinzugeben und andererseits eine nicht auszudenkende Verantwortung und moralische Haftung aufzuladen. Über die Tragweite von diesem Diebstahl kann sich die Täterschaft in dieser einen Minute nicht bewusst sein. Doch aber mindestens nach einigen Tagen der Bedenkzeit, und nachdem in aller Munde darüber gesprochen wird, die Hinweise sich konkretisieren und dazu der Kreis einer möglichen Täterschaft immer enger gesteckt werden kann, muss die Last unerträglich schwer und erdrückend werden.
Der betroffene Jäger wird weiterhin seine Gämsjagd ausüben. Er wird bewusst die extremen Passagen meiden, sein provisorisches Schuhwerk zwingt ihn dazu. Was aber, wenn der Ausrutscher im einfachen Gelände trotzdem passiert? Auch hier gilt, jeder ist für seinen Weg selbst verantwortlich – Täter oder Jäger, aber eine moralische Verantwortung wird an die Täterin/Täter erteilt und über die rechtlichen Konsequenzen zerbrechen sich nun Juristen die Köpfe!

Engelhard Pargätzi, Domat/Ems»

Die HdK geht davon aus, dass die Geschichte erst am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in Strassburg sein Ende nehmen wird.

Gemeinde unter Strom – Schwachstrom!
Beim Versand der Abstimmungsunterlagen für den Urnengang vom 27. November wurden in Ems die Unterlagen der eidgenössischen Vorlage – der Atomausstiegsinitiative – schlichtweg vergessen. Schuld daran ist gemäss Mitteilung der Gemeinde selbstverständlich nicht die verantwortliche Gemeinde, sondern die beauftragte gemeinnützige Werkstatt. Ja, klar.



Last but not least
Kantonales Turnfest Thusis. Vereinswettkampf 4. Stärkeklasse (von vier Stärkeklassen). Platz 39 von 39 teilnehmenden Vereinen: TV Domat/Ems.
Die Konstanz der Emser Gymnastiker über viele Feste hinweg ist äusserst beeindruckend.

Born to be wild
Aufgrund des erklecklichen Durchschnittsalters hat es im Chor dals Paslers einige Grossväter. Die Tats unterhalten sich nach der Chorprobe jeweils über das Windenwechseln und andere Enkelgeschichten. Ludwig Coray kommentiert dies wehmütig wie folgt: «Wir diskutieren hier über Windeln. Früher haben wir uns über Autos und Frauen unterhalten!»

Gipfeli-Gate
Während des Gemeinderat-Wahlkampfes 2016 haben wohl einige Emser ihr Kampfgewicht gesteigert. Sie fragen sich warum? Irgendwo rund um die Hüften muss ja die Energie endgelagert werden, welche in den ganzen Gipfeli, Orangen, Spitzbuben und gezuckertem Kaffee enthalten war, welche die 42 Kandidaten den arglosen Bürgern aufgeschwatzt haben.

Metrosexuelle Weicheier
Der Kampfstiefel 90 soll gemäss VBS ausgemustert werden. Er sei nicht mehr zeitgemäss und die Generation Turnschuh bekomme vom Stiefel Blasen. Wir HdK sind zwar schockiert, wie alt wir schon sind, dass auch wir von früher erzählen müssen, in diesem Fall ist es allerdings zwingend notwendig:
Früher, als Mann im Militär noch richtige Ordonanzböden an den Füssen trug und von so etwas bequemen wie einem Kampfstiefel nur träumen konnte, lief Mann die Schuhe vor der Rekrutenschule ein um Blasen zu vermeiden.

Bad Santa
Chaos-Samiklaus Daniel Iten nimmt das falsche Buch mit auf seine Tour zu den Kindern. Wir zweifeln langsam daran, dass der Nikolaus alles weiss. Fitze!

Füler als ful – Coop
Bekanntlich schneit es in unserer Höhenlage nicht mehr so oft und so viel. Umso mehr beeindruckt uns der inexistente Winterdienst des Emser Coop.

Anstatt die Zufahrtsrampe zur Tiefgarage vom Schnee zu befreien, öffnet der Coop einfach die Einfahrtsschranke. Motto: Wieso den Schnee wegräumen?
Wichtig ist doch nur, dass Kunden welche mit ihren Autos ins Rutschen kommen unsere Barriere nicht kaputt machen!

Doppelter Kontermarsch
Als ob es vor der Domat-Apotheke nicht schon genug Verkehr gäbe, legten die Schumbraders am letzten Til da Bagordas zwischen Krone und Pfarrkirche noch einen doppelten Kontermarsch hin. Die wackeren Tambouren folgten dabei ihrem wegglenden Major auf der Suche nach der nächsten Gruppe, die man aus den Augen verloren hatte. Erklärte wohl deswegen die KaPo die örtliche Sichtdistanz als ungenügend und hob den Fussgängerstreifen auf…?

Verwitterte Ästhetik
Grossen Wert auf Ästhetik legte die Architektin beim Bau der Gassa sutò 58. Beeinträchtigt wird diese Harmonie lediglich durch das inzwischen verwitterte Kartonschild am Bäumchen vor der Eingangspassage, auf dem gleich zweimal dasselbe Verbot zu entziffern ist. Doppelt hält besser, oder länger…

Wirr im Kopf
Die Lehrlinge der Ems Chemie bekamen einen Brief, dass am 26. Februar der Elternabend aller Lehrlinge sei. Kurz darauf bekamen sie einen neuen Brief, dass das Datum vom letzten Jahr bekannt gegeben wurde und der richtige Termin sei der 23. Februar also am Schmutzigen Donnerstag (!). Elternabend mit Konfetti in den Unterhosen und Schminke im Gesicht – toll.

Wussten Sie, dass…
– die Gemeinde Domat/Ems an der Via da Culm einen illegalen Maut-Apparat aufstellen möchte?
– böse Zungen behaupten, dass Angela Casanova-Maron im Gemeindevorstand 1:1 durch Georg Ragaz ersetzt wurde? Er höre sich genauso gerne selber sprechen.
– Pumpi(er)s Helden der Hydranten sind?
– Politiker teilweise geistig porös sind?
– seit der Umstellung auf Winterzeit ihre Uhr im Auto endlich wieder die richtige Zeit anzeigt?
– das brandneue Bündner Kunstmuseum nicht nur wie ein Kachelofen aussieht, sondern auch so funktioniert?
– ein Kartoffelgericht SVP-Präsident ist?
– bald nicht mehr der crap huhl, sondern la mulinera Kanzlist von Ems ist?
– der Gaspedel-Cöc schon wieder ein neues Auto hat?
– die Renovation der neuen Vallada länger dauerte als der ganze Neubau?
– sich die Werkgruppe zweimal Werkzeug aus dem Werkhof klauen liess?
– der Kirchenchor während der Probe in der Sentupada Überschuhe tragen musste?
– die HdK zu einem Sportevent eingeladen wurden?

Keine Zeile wert
– Das hochheilige Versprechen von Bundesrätin Doris Leuthard, dass die zwei Gotthard Autobahn-Röhren nur einspurig befahren werden dürfen. Wir glauben an den Storch, den Samiklaus, das Christkind und den Osterhasen.

Nua van nos raps
– Einkaufliste der Gemeinde: Ein Brieföffner ist teurer als Rolladenschränke? Wahrscheinlich ist da der jährliche Aufwand von Albi Hollenstein, für das Öffnen der Briefe gemeint.
– 435 000 Franken für einen Traktor für die Gemeinde-Forstgruppe. Wenn man schon einmal beobachtet hat, wie Waldarbeiter mit Maschinen umgehen, graut es einen davor, sich vorzustellen, wie die fast eine halbe Million teure Neuanschaffung nach nur einem halben Jahr aussehen wird.

Wer ist eigentlich
– Donald Trump?

Wer uns nicht fehlen wird …
– Toni Brunner, Philipp Müller und Christophe Darbellay.
– die kleine Auto-Kratzbürste

Was sonst noch die Welt bewegte
– Das Schweizer Volk lehnt die Durchsetzungsinitiative der SVP mit 58,9 Prozent ab. Ein Gefühl, wie wenn jemand in einem muffigen Zimmer ein Fenster aufreisst und frische Luft hineinströmt!

und zum Schluss noch dies:
– wir warten eigentlich nur noch darauf, dass Trump die Indianer zurück nach Indien ausschaffen will.

In diesen trumpulenten Zeiten wünschen die Hopa di Kiks allen viel Zuversicht!

www.hopadikiks.ch

domat-ems.ch

0210.3110.00 Anschaffung Büromobiliar, Büromaschinen

Ordentliches Budget	Fr.	1 500.00
Entlastungskredit	**Fr.**	**4 189.75**
Total	Fr.	5 689.75

Begründung:
Die Ersatzanschaffung des defekten Diktiergerätes (Fr. 1 139.–), des ebenfalls defekten, veralteten Brieföffners (Fr. 1 649.–) sowie die notwendigen Rolladenschränke (Fr. 1 243.–) haben zu einer Kostenüberschreitung geführt.